

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 47

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die Feinde Ihrer Lebensfreude, Kopfweg und Migräne, bekämpft erfolgreich

Contra-Schmerz

chez Fritz
BUCHS
RHEINTAL

Spezialität:
Inland Guggeli
mit feinen Kräutern
zubereitet

Karikaturist

Wir suchen für unsere jährlich einmal erscheinende satirische Zeitung einen Karikaturisten, welcher nach gegebenen Motiven markante, originelle Zeichnungen entwerfen kann. Offerten mit entsprechenden Unterlagen, welche prompt retourniert werden, erbitten wir unter Chiffre V918G an die Inseratenverwaltung des Nebelspalters.

Warme Füße sind wichtig

für Gesundheit und Wohlbefinden. Der elektrisch geheizte Solis-Fußsack wärmt die Füße herrlich. Mit Reißverschluss und Pelzbesatz Fr. 55.- einfacheres Modell, ohne Reißverschluss Fr. 39.-



Solis

FUSSACK

In Fachgeschäften erhältlich.

theke mehr vorbeigehen konnte ohne ein absolut unschädliches Beruhigungsmittel zu kaufen. Ich ging nicht ins Wasser wie Ophelia, trotzdem ich sie sehr gut verstehen konnte. Ich landete bloß im Spital und scheine dort Ausdrücke über Schauspieler – Shakespeare – Hamlet gebraucht zu haben, die nicht druckreif sind. Immerhin, mein zweiter Gatte war ein großer Schauspieler. Er sagte es selbst. Im Krieg wurde er von den Engländern gefangen genommen. Wie ich nachher vernahm, hat sich seine Wache erschossen.

Eine dritte Heirat mit einem Künstler wagte ich nicht. Ich befreundete mich bloß. Es war billiger so. ER war ein Cellist von großem Format. Er war so groß, daß er es nicht einmal erwähnenswert fand. ER war ER. Ich vermute, daß er hie und da bemerkte, daß es noch andere Menschen gab. Solche, die den großen Eintrittspreis in seine Konzerte bezahlen konnten, und solche, die vor der Tür lauschten. Er bezahlte keine Schulden. Warum denn bloß? Er fand auch, daß Luft eine genügende Ernährung für seine Umgebung sei. Warum denn nicht? Er gab mir bloß ein-



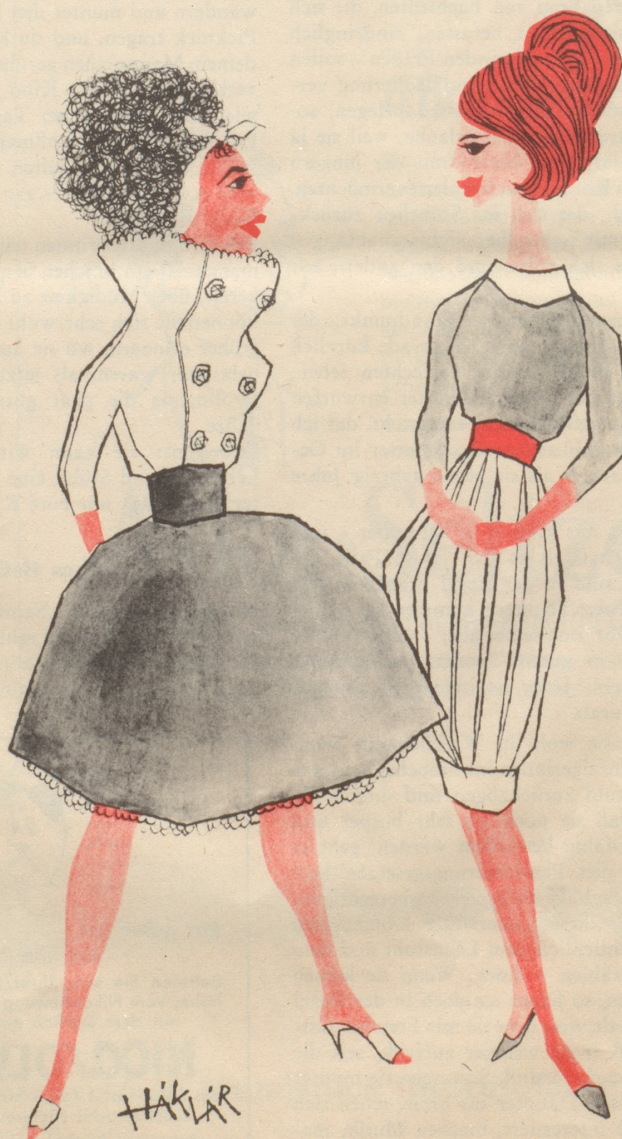
DIE FRAU

mal Geld. Und das war, als ich sein Cello verpfändete.

Jetzt bin ich mit einem Securitas-Wächter verheiratet. Das ist wunderbar. Am Tag schläft er, und nachts schlafe ich. Und von Kunst hat er keinen Hochschein, was noch wunderbarer ist. elles

Das Décolleté

Kürzlich kam ich in einer Gesellschaft neben eine Frau zu sitzen, die das trug, was man ein gewagtes Décolleté zu bezeichnen pflegt.



«Daß au dä Herbscht punkto Mode nüt Apartigs bringed?»